

Wissenschaftliche Teams und Arbeits-/Projektgruppen leiten:

Laterale Führung

Zweitägiges Seminar für Post-DoktorandInnen, die in einer Leitungsfunktion im wissenschaftlichen Team oder Projekt sind.

Führen, ohne Weisungsbefugnis, also z.B. im Projekt, im wissenschaftlichen Team oder in der Arbeitsgruppe, ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die eine hohe soziale und kommunikative Kompetenz erfordert. Unklare Machtverhältnisse, dysfunktionale Kommunikation, unterschiedlichste Interessen und Motivation der Beteiligten, machen die stringente Durchführung eines Projektes oder Arbeitsauftrages oft sehr schwer. Die gegenseitige Akzeptanz von Ideen, die Einigung auf gemeinsame Ziele und Regeln und damit die Einbindung der Beteiligten wird zum zentralen Erfolgsfaktor. Laterale Führung muss sich mit der Wertschätzung unterschiedlicher Bedürfnisse, Interessen und Perspektiven auf ein Thema bzw. der Verhandlung tragfähiger Kooperationen befassen.

Die Motivation der Beteiligten, sich engagiert einzubringen und verbindlich mitzuwirken, kann nur über die Vision und die daraus abzuleitenden Ziele gestärkt werden. Einer Führungsperson in diesem Kontext kommt die Aufgabe zu, ohne Druck, aber mit viel wertschätzender Kommunikation, Strukturen zu schaffen, die für alle Verbindlichkeit entwickeln.

Inhalte:

- ✓ Erfolgsfaktoren lateraler Führung
- ✓ Situationsdiagnostik:
 - Welche unterschiedlichen Interessen sind zu berücksichtigen?
 - Wer ist mit welchen Anliegen, Zielen und Absichten Dritter beteiligt?
 - Kraftfeldanalyse und die Berücksichtigung vorhandener Machtstrukturen
- ✓ Lateraler Dreischritt:
 - Akzeptanz schaffen
 - Unterschiede wertschätzen
 - Gemeinsame Ziele forcieren und vereinbaren
- ✓ Kompromissverhandlung und Konsensbildung bei schwierigen Zielvorgaben
- ✓ Führung mit gewinnender Kommunikation und ständiger Regelanpassung
- ✓ Konfliktprävention und Konfliktklärung:
 - Feedback und wertschätzende Gesprächsführung als Methoden der Konfliktvorbeugung
 - Deeskalierende Kommunikation
 - Unsicherheit und Widerstand erkennen, akzeptieren und konstruktiv einbinden
 - Verbindliche Vereinbarungen treffen und nächste Schritte planen

In Fallbeispielen werden praxisnah theoretische Inhalte vermittelt, Übungen der Gesprächsführung und Konfliktbearbeitung erhöhen den Lerntransfer.

Zeit: 2 Tage jeweils von 9.00-17.00 Uhr max. 12 TeilnehmerInnen

Fotoprotokoll und Seminarunterlagen